Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Landkreis Neuß

Meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Wöchentliche Beilagen: „St. Quirinusblatt", „Heimatvolk und Heimatflur" und die achtseitige illustrierte Beilage „Schau ins Land".
Der Bezugspreis für die erste Hälfte des Monats Juni beträgt 1 Goldmark (freibleibend).

Anzeigenpreis — Zahlung bei Aufgabe — für die 34 m/m breite Colonelzeile 25 Goldpfennig, außerhalb der Kreise Neuß und Grevenbroich 30 Goldpfennig. — Reklamezeile 1 Goldmark.
Anzeigen erbeten bis 5½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages.
Geschäftsstelle: Neuß, Niederstr. 46. Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Köln 41800. Fernsprecher 53.

Nr. 125 | Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Heinrich Staab. | Dienstag, 2. Juni 1925 (Erasmus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß. | 52. Jahrgang

Zwickzangen des „Friedens".

Abrüstungsnote beschlossen, Sicherheitsnote wird weiter diskutiert.

Neuestes in Kürze.

Berlin, 2. Juni. Im Zusammenhang mit dem Deutschen Rundflug ereignete sich auf dem Flugplatz in Bremen ein schwerer Unglücksfall. Ein Beamter der Luftpolizei verletzte sich beim Abschießen von Leuchtkugeln so schwer, daß er bald darauf starb.

München, 1. Juni. Pfingstsonntag wurde hier im Beisein der Vertreter der Reichsregierung, der Länder und Deutsch-Oesterreichs unter herzlichen Reden auf die gegenseitige Verbundenheit die Deutsche Verkehrsausstellung eröffnet.

Sofia, 31. Mai. Es gelang der bulgarischen Polizei, den Chef der fünfköpfigen Bande, die am 14. April den Anschlag gegen König Boris verübte, namens Iwan Kristoff Paschata zu verhaften.

Pfingsten im Hl. Jahr.

Rom, 1. Juni. Das Pfingstfest war der Höhepunkt des Heiligen Jahres. Zehntausende von Pilgern aus allen Weltgegenden wohnten in St. Peter der feierlichen Papstmesse und der Heiligsprechung des Ordensstifters Johannes Eudes und des Pfarrers Vianney von Ars bei. Ungefähr 150 Kardinäle und Bischöfe waren im Chor versammelt. Auch die vormalige griechische Königsfamilie war anwesend.

Pfingstsonntag wurde St. Peter mit unzähligen Lichtern und Fackeln illuminiert. Der Petersplatz bot einen Anblick von wunderbarer Schönheit. Große Menschenmengen tus aller Herren Länder durchströmten die Straßen.

Aus welchem Grunde?

Oberstein, 30. Mai. Der hiesige Bahnhofsvorsteher, dem als ehemaligem Ausgewiesenen die Ausübung seiner Tätigkeit auf Widerruf gestattet ist, ist durch eine Verfügung des Birkenfelder Delegierten der Rheinlandkommission nach einmonatiger Tätigkeit seines Amtes wieder enthoben worden.

Die imaginäre Abrüstungsnote soll endlich veröffentlicht werden?

Paris, 31. Mai. Die Botschafterkonferenz tagte gestern nachmittag von 3,50 bis 5.30 Uhr. Marschall Foch und General Destiker wohnten der Beratung bei. Die Konferenz hat einstimmig den Text der Note an Deutschland sowie die Liste der Verfehlungen gebilligt.

Ein Sonderkurier soll heute mit der Note nach Berlin reisen, die Reichsaußenminister Stresemann durch die alliierten Botschafter wahrscheinlich Dienstag oder Mittwoch gemeinsam überreicht werden soll. 12 Stunden nachher wird der Text veröffentlicht werden, und 24 Stunden später wird die Presse Kenntnis von der Liste der Verfehlungen erhalten.

Die Botschafterkonferenz hat ferner das Ersuchen der bulgarischen Regierung, die 10 000 Mann Miliztruppen, die sie infolge der kommunistischen Unruhen einstellen durfte, in Etappen zu entlassen, abgelehnt und beschlossen, daß, wie vorgesehen, die 10 000 Mann am 31. Mai zu entlassen sind.

Die Sicherheitsnote.

Paris, 30. Mai. Gestern hat Lord Crewe dem Außenminister Briand eine englische Note übergeben. Sie zählt sechs Seiten Maschinenschrift. Danach ist England bereit, einem Sicherheitspakt über die deutsche Westgrenze beizutreten, weigert sich aber, irgend eine Garantie der deutschen Ostgrenze zu übernehmen. England will, daß die Sicherheit Frankreichs und Deutschlands durch die Herstellung einer neutralen Zone im Rheinlande garantiert werde (wobei man sich eine Sicherheitszone einseitig durch deutsches Land ausmalen kann).

Aus dem Inhalt der Note verlautet noch: Die einzige für England mögliche Auffassung kann nur die eines einfachen gegenseitigen Pakts zwischen den vier alliierten Westmächten und Deutschland sein. „Daily Telegraph" meint, es dürfte lange dauern, bevor Frankreich soweit sei, wirklich abzuschätzen, was die Annahme des gegenwärtigen englischen Angebotes — oder seine endgültige Zurückweisung — für Frankreichs Sicherheit bedeuten würde.

Wann wird Köln geräumt?

Paris, 1. Juni. Havas sagt: Die Note der Botschafterkonferenz wird spezifizieren, daß die Räumung der Kölner Zone vorgenommen wird, sobald Deutschland die geforderten Berichtigungen ausgeführt hat.

Benesch kommt plötzlich nach Paris.

Paris, 1. Juni. Wie Havas berichtet, erklärt man in den französischen diplomatischen Kreisen, daß der plötzliche Besuch des tschechischen Außenministers Benesch am Samstag beim Generalsekretär am Quai d'Orsay, Philippe Berthelot und beim Ministerialdirektor Laroche keinerlei Beziehungen mit den internationalen Verhandlungen über den Sicherheitspakt gehabt habe. Berthelot habe sich über Fragen untergeordneter Art unterhalten, die sich auf Frankreich und die Tschechoslowakei beziehen. Nach dem „Petit Parisien" hat sich die Unterredung jedoch auf Donauangelegenheiten bezogen. (Also doch!)

Der neue „Beobachter".

London, 1. Juni. Nach Reuter ist anstelle des aus privaten Gründen ausscheidenden Sogan als neuer amerikanischer Beobachter bei der Reparationskommission Nill bestimmt worden. Logan kehrt ins Bankfach zurück.

Französische Minister in Straßburg.

Paris, 1. Juni. Der Präsident der Republik, Dommergue, ist gestern in Begleitung des Ministerpräsidenten Painleve, der Minister Schramek und De Monzie in Straßburg eingetroffen. Auf einem Bankett im Rathaus führte der Präsident u. a. aus:

Frankreich fordere nur Vertrauen. Es könne die Lehren aus der Vergangenheit nicht vergessen. Es fürchte die Wege, die zu einem dauerhaften Frieden führten, für geradlinig zu halten, während sie in Wirklichkeit Umwege oder Fallen seien. Solange Frankreich nicht ernste Garantien für die versprochene Sicherheit erlangt, wäre es ungerecht, ihm einen Vorwurf daraus zu machen, wenn es sich sehr vorsichtig zeige.

*

Ministerpräsident Painleve hielt auf einem anderen Bankett eine Rede, die, ohne es zu wollen, eine Anerkenntnis der Anteilnahme des Elsasses an der großen Entwicklung Deutschlands enthielt. Im übrigen sprach auch er für Wachsamkeit Frankreichs. Er gab schließlich der Hoffnung Ausdruck, daß die Völker den Haß fahren lassen. Dieser Tag, so schloß er, werde wohltuend über jedes zivilisatorische Gebiet strahlen, daß ein absolutes französisches Elsaß in einem wiederausgesöhnten Europa sein werde.

Der deutsche Rundflug.

Berlin, 2. Juni. Der Deutsche Rundflug, der in der Frühe des Pfingstsonntags seinen Anfang nahm, hat den Blättern zufolge bisher einen glänzenden Verlauf genommen. Von den am ersten Tag zur ersten 1000 Kilometer-Schleife in Berlin gestarteten Flugzeugen waren bis zum Kontrollschluß des ersten Tages 9 Uhr abends 23 über Schwerin, Hamburg, Bremen, Münster, Kassel und Magdeburg nach Berlin zurückgekehrt. Gestern folgten weitere Flieger sämtlicher drei Klassen. Bis gestern abend gegen 11 Uhr lagen vom Flughafen Berlin-Tempelhof insgesamt 37 Landungsmeldungen vor. Die absolut beste Flugzeit von 9 Stunden 1 Minute für die rund 100 Kilometer erzielte Ungewitter mit seinem Albatros-Flugzeug (102 PS Siemens) der Klasse C. Ihm zunächst kam Bilik auf Udet (56 PS Siemens) in 9 Stunden 14 Min. In Anbetracht des bis Bremen herrschenden äußerst ungünstigen Wetters stellen die erzielten Leistungen eine außergewöhnliche Leistung dar. Von den Kleinflugzeugen der Klasse A (bis 40 PS) konnte am ersten Tag kein einziges nach Berlin zurückkehren. Als erstes landete gestern früh 10,45 Uhr der Mercedes-Daimler mit Schrenck. Die Gesamtreisezeit dieses nur 19 PS-Flugzeuges beträgt 13 Std. 25 Min. Nachmittags 2 Uhr folgte Fuchs mit dem kleinen Mohammed der Fliegergruppe Darmstadt.

Der Deutschentag in Kufstein.

Kufstein, 1. Juni. Den Abschluß des ersten Pfingstfeiertages bildete ein riesiger Fackelzug der Jugend der deutschen Schutzvereine, der einen tiefen Eindruck auf die Zuschauermenge machte. Auf der Josefsburg erfolgte aus Anlaß des Zusammenschlusses des Deutschen Schulvereins und des Schulvereins Südmark in Wien eine feierliche Kundgebung. Als erster Redner begrüßte Dr. Groos die Versammlung. Professor Binder schilderte die Arbeit und die geschichtliche Entwicklung des Verbandes der Ostmark und drückte die Hoffnung aus, daß auch die „Ostmark" bald vereint marschieren werde.

Hintze betonte, jeder Deutsche ohne Unterschied des Standes sollte stets der Mahnung eingedenk bleiben, deutsch zu sein. Aber deutsch sein heiße hilfreich sein, wo das Deutschtum der Hilfe bedürfe. Der Deutsche Schulverein sei der deutsche Volksverein. Seine Waffe sei der Glaube an das deutsche Volk. Wir seien waffenlos, geblieben seien uns aber die deutschen Seelen und um diese Seelen gehe es. Die wolle der Verein haben. Nur wenn das gelinge, könne unser Volk gerettet werden.

Lebhafte Begeisterung rief die Verlesung eines Antworttelegramms des Reichspräsidenten hervor, in dem er seinen Dank für die ihm übermittelten freundlichen Grüße ausspricht. Im Anschluß an die Kundgebung fand die Ausgabe der Preise an die Sieger in den Jugendwettkämpfen statt. Den ersten Preis erhielt ein Mitglied der Marienburger Ortsgruppe. Der Preisrichter forderte, daß deutsche Sportverein nicht mehr mit Tschechen spielen, solange deutsche Turnvereine in der Tschecho-Slowakei verboten und aufgelöst würden.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete heute nachmittag der Festzug durch die Stadt, an dem etwa 5000 Personen mit Fahnen und Wimpeln in den Trachten fast aller deutschen Stämme teilnahmen. Den Abschluß der Tagung bilden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag eine Sitzung der Hauptversammlung des V. d. A., eine Hauptausschußsitzung und eine Hauptversammlung des Vereins, ein Presseabend mit künstlerischen Darbietungen durch österreichische Volkskunstgruppen und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Kufsteins.

In der Hauptversammlung des Vereins für das Deutschtum im Auslande erstattete der Vorsitzende, Konteradmiral Seebohn, den Jahresbericht. Wenn der Haushalt für 1924 einen Ausgabeposten von 640 000 Mark aufweist und der Voranschlag für 1925 über eine Million hinausgeht, so kommt darin der gewaltige Fortschritt der Schutzvereinsarbeit zum Ausdruck. Das festgefügte Reich der Vorkriegszeit hat etwas mehr als ein Zehntel der Beträge aufgebracht, die heute in einem machtlosen und verstümmelten Reich das verarmte deutsche Volk den um ihr Nationaldasein kämpfenden Brüdern zur Verfügung stellt. Diese Tatsache darf man als den Anfang einer völligen Umschichtung des politischen Denkens und zugleich als Ergebnis einer eindringlichen Lehre der Friedensdiktate bezeichnen, die zahlenmäßig das Auslandsdeutschtum vergrößert haben, die damit aber auch dem Gedanken Geltung verschafft haben, daß Staatsgrenzen für Volkstumarbeit nicht Scheidewände sind. Auch das vergangene Jahr hat einen verstärkten Ansturm der Feinde unseres Volkstums gebracht. Unsere Brüder draußen werden Schritt für Schritt zurückgedrängt. Die Forderung der Gleichberechtigung mit den Farbigen in Afrika wurde unseren Brüdern in Südtirol mit gesteigertem Druck beantwortet. In der Tschechoslowakei wird ein System grausamer berechneter Abwürgung des deutschen Volkstums mit allen Machtmitteln des Staates durchgeführt. In Polen müssen viele tausende deutscher Kinder in polnische Schulen gehen; in Pommerellen sind es 48.3 Proz. der Gesamtzahl. Und das alles trotz der Minderheitenverträgen. Aehnlich ien Rumänien und anderen Ländern. Deshalb muß der Deutsche Opfer für den Verein für das Deutschtum im Auslande bringen.

Die leidige Berg- und Talbahn.

Berlin, 2. Juni. In einem Vergnügungspark in Berlin-Weißensee brach ein Wagen der Berg- und Talbahn etwa 5 Meter über dem Erdboden durch die Laufbretter und stürzte mit den Insassen ab. Zwei nachfolgende Wagen der Bahn fuhren an der Unfallstelle aufeinander und wurden schwer beschädigt. Sechs Personen erlitten schwere Verletzungen. Die Bahn wurde polizeilich gesperrt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Für einsichtige Finanzpolitik.

Berlin, 30. Mai. In einem Artikel der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" führt der Reichsminister der Finanzen, v. Schlieben, aus, daß die Mehrbelastung auf der Ausgabenseite gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsentwurf voraussichtlich hinter einer Milliarde nicht wesentlich zurückbleiben wird. Bei dieser Sachlage sei die vorgesehene Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer und starke Einschränkung der Ausgabenbewilligung unbedingt geboten, um einen Fehlbetrag für 1925 zu vermeiden. Ueber die Notwendigkeit, den Etat für 1925 zu balancieren, besteht völlig Einigkeit. Man ist davon überzeugt, daß Ueberschüsse des Jahres 1924 nicht zu dauernden Ausgaben verleiten dürfen. Die Reparationsrücklage sei höchst zweckmäßig, um die Erfüllung der auswärtigen Verpflichtungen sicherzustellen.

Der Minister fügt hinzu, daß er die moralische Pflicht von Reich und Ländern, der Existenznot breiter Kreise nach besten Kräften abzuhelfen, nicht leugnen wolle. Diese Hilfe sei jedoch nur möglich auf der Grundlage eines in sich ausgeglichenen Etats. Jeder Schritt über die Grenze der Tragfähigkeit des Etats bedeute eine Gefahr der Wiederkehr der mühsam überwundenen Finanznot und damit neues, schlimmeres Elend. Hieraus ergebe sich die Notwendigkeit stärkster Ausgabeneinschränkung und größter Sparsamkeit auf allen Gebieten und in allen öffentlichen Körperschaften.

Milderung im Abbau.

Berlin, 1. Juni. Die Reichsregierung plant dem Vernehmen nach weitere Milderungen in der Handhabung der Personal-Abbauverordnung. In erster Reihe sollen die Abbaubestimmungen aufgehoben sowie Verbesserungen auf pensionsrechtlichem Gebiet vorgenommen werden. Die neue Vorlage ist bereits dem Reichsrat sowie den Landesregierungen übersandt, so daß mit endgültiger Erledigung in kurzer Zeit zu rechnen ist.

Unruhen in Schanghai.

Schanghai, 1. Juni. Die in den letzten Tagen der vergangenen Woche ausgebrochenen japanfeindlichen Unruhen dauern an. Gestern abend fand eine sehr erregte Versammlung in der chinesischen Handelskammer statt, an der etwa 1500 Studenten und Arbeiter teilnahmen. Der Handelskammervorsitzende wurden gezwungen, einen Aufruf zu unterzeichnen, in welchem für heute der Generalstreik erkärt wird. Die Versammlung faßte ferner eine Reihe extremer Entschließungen, u. a. folgende: Bokott der ausländischen Banken und Banknoten, Kontrolle der städtischen Polizei durch Chinesen, Zurückziehung der ausländischen Kriegsschiffe aus dem Gebiet des Suangflusses, Freilassung der verhafteten Arbeiter, Entschädigung für die Opfer der Unruhen, einstweilige Einstellung der städtischen Steuereinziehung.

Eine Reihe von Polizeibeamten und Neugierigen trugen Verwundungen davon. Die Polizei feuerte in die Menge. Die Verwaltung hat den Ausnahmezustand proklamiert.

Kleine Nachrichten.

Kampf der Raupenplage, Schutz den Vögeln.

Der Kreis-Obstbaumwart des Kreises Grevenbroich, Herr Heinrich Postels in Neuenhoven, schreibt uns folgende sehr beherzigenswerte Mahnung:

Das Herz eines jeden Natur- und Obstfreundes erfreute sich in diesem Jahre an der herrlichen Blütenpracht unserer Obstbäume. Eine reiche Obsternte erwartend, steht der Gartenbesitzer in seinen Feierabendstunden an seinen Bäumen. Zu seinem Schrecken gewahrt er jedoch jetzt, durch das schöne Frühjahrswetter begünstigt, das starke Auftreten der Raupen und anderen Schädlingen, welche alle schönen Erwartungen in Frage stellen. Besonders stark treten Ringelspinner- und Frostnachtspannerraupen auf. Das Weibchen des Ersteren fliegt im Juli, legt seine Eier in Form einer Spirale ringförmig um 1—2jährige Triebe; daher der Name Ringelspinner. Im Frühjahr schlüpfen die Raupen aus und spinnen sich in einer Astgabel ein Nest, in dem sie sich Schutz suchend abends und an rauhen Tagen aufhalten. Diese sehr gefräßigen Raupen schaden schon sehr früh durch das Auffressen der aufsprießenden Knospen, aber noch mehr durch Abfressen der Blätter. In wenigen Tagen stehen die Bäume kahl da. Die Bekämpfung besteht durch Zerdrücken der sich gesammelten Kolonien abends und frühmorgens, sowie durch Sammeln und Verbrennen der Eier im Winter. Die Raupen des Frostnachtspanners treten ebenfalls dieses Jahr in unserem Kreise sehr stark auf. Zur Bekämpfung dieses Schädlings ist leider in diesem Winter sehr wenig geschehen. Das eierlegende Weibchen, das nicht fliegen kann, läßt sich leicht fangen durch Anlegen von Fanggürteln und Leimringen im Oktober. Auch jetzt ist eine Vernichtung der Raupen unbedingt notwendig, wenn wir Obst ernten wollen. Diese geschieht durch Bespritzen der Bäume mit arsenhaltigen Präparaten, wie Uraniagrün, Zabulon usw., auch durch Bestäubung von Aresin, das ebenfalls arsenhaltig ist; jedoch mindestens sechs Wochen vor der Ernte, da diese Mittel alle sehr giftig sind. Die Bekämpfungsmittel sind nur durch behördlich ausgestellte Giftscheine in Drogerien und Samenhandlungen erhältlich, oder auch durch Vermittlung des Kreisbaumwarts Heinrich Postels, Neuenhoven bei Jüchen, der auch in allen andern obstbautechnischen Fragen Auskunft gibt und die Bekämpfung auf Wunsch auch selbst ausführt.

An dieser Stelle sei auch noch auf vermehrten Schutz unserer Singvögel hingewiesen, die heute leider sehr viel der Luftbüchse der Jugend zum Opfer fallen. Schützet und schonet die Singvögel!

2 Kinder gesucht!

Gestern nachmittag 6 Uhr sind zwei Kinder verloren gegangen, ein Knabe und ein Mädchen, beide 5 Jahre alt. Kleidung des Mädchens: Weißes Kleidchen und helle Schürze, helle Halbstrümpfe, rote Schleife im Haar. Der Junge: Dunkelblaue Hose ohne Rock, kurze weiße Hemdsärmel, hohe schwarze Schuhe und hohe schwarze Strümpfe. Die Kinder heißen Ernestine Sauer und Erich Rekus.

Angaben erbitten die tiefbetrübten Eltern, Provinzialstraße 74 und 78.

Die Rache der Getäuschten.

Oder: Allzuviel Agitation ist ungesund.

Mutet an wie ein Film. Ist aber eine parteipolitische Nachricht aus dem deutschnationalen Lager.

Den sämtlichen Reichstagsfraktionen ging, eine Eingabe des Reichsverbandes der Besitzer deutscher Anleihen e. V. zu Hamburg zu, die dieser an die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei sandte, und in der es heißt:

Die Deutschnationale Volkspartei hat im Wahlkampfe Versprechungen gemacht in der Aufwertungsfrage, von denen wir annehmen mußten, daß sie auf Grund sorgfältigen Studiums gemacht worden sind. Nach den eigenen Erklärungen der Deutschnationalen Volkspartei sind diese Versprechungen leichtfertig abgegeben worden.

Wir erklären hiermit, daß unsere Mitglieder niemals die Deutschnationale Volkspartei gewählt hätten, wenn uns dies bekannt gewesen wäre. Eine Partei, die leichtfertige Versprechungen macht, die nach ihren eigenen Angaben nicht innezuhalten sind, kommt für unsere Mitglieder nicht mehr in Frage. Nationale Interessen werden auch durch andere Parteien vertreten. Wir müssen daher die Wahl vom 7. Dezember 1924 für ungültig erklären.

Infolge des Umfalls der Deutschnationalen hat ihr Aufwertungssachverständiger Dr. Best bekanntlich die deutschnationale Fraktion verlassen. Daraufhin haben die Deutschnationalen auf Grund eines Abkommens Dr. Best aufgefordert, sein Mandat niederzulegen. Diese Aufforderung ist von den Hypothekengläubiger- und Sparerschutzverbänden in einem Schreiben an Dr. Best beantwortet worden, worin es u. a. heißt:

„Der Verband stellt mit allem Nachdruck fest, daß die Reichstagsfraktion der deutschnationalen Volkspartei sich in schroffstem Gegensatz zu den vor den Wahlen gegebenen Versprechungen gestellt hat. Herr Dr. Best, bis dahin jeder politischen Tätigkeit ferngeblieben hat, ist von der Partei als der hervorragendste Vertreter des Aufwertungsgedankens an eine der ersten Stellen der Reichsliste gesetzt worden, und hat dadurch der Partei große Wählermassen aus allen Teilen des Reiches zugeführt. Seine Wählerschaft allein ist zu dieser Entscheidung berufen. Der Verband drückt Herrn Dr. Best für seine mannhafte charakterfeste Haltung seinen wärmsten Dank aus und fordert von ihm, sein Reichstagsmandat unter allen Umständen beizubehalten."

Man sieht Kopf!

... sche Turner nach dem Elsaß kommen.

... Mai. In Straßburg fand am Pfingst- ... und -montag das Bundesfest des Verbandes französischen Turnvereine ... Die elsaß-lothringischen Turnvereine hielten ... leicher Zeit in Mülhausen ein Wetturnen ab, zu dem 15 deutsche Turnvereine mit 2000 Turnern eingeladen waren. „Journal d'Alsace et de Lorraine" protestierte gegen diese Einladung als eine Herausforderung und erklärte, daß verschiedene politische Vereine eine Gegenmanifestation veranstalten würden und eine Musikkapelle aus Kolmar kommen, die während des Einzuges der deutschen Turner die Marseillaise spielen werde. Die vaterländischen Verbände hatten an den Ministerpräsidenten ein Protesttelegramm gerichtet und „seine Intervention" erbeten", um diesen „Skandal" zu verhindern.

Interessengegensätze und Wirtschaftsgemeinschaft.

Die Zeitungs-Korrespondenz des Rheinischen Bauernvereins schreibt:

Die amtlichen Berufs- und Betriebszählungen unterscheiden hauptsächlich drei große Berufsabteilungen, und zwar 1. Landwirtschaft, 2. Industrie, 3. Handel und Verkehr. Man hat versucht, an Hand der Ergebnisse der Statistik die einzelnen Berufsstände einander gegenüberzustellen und ihre Bedeutung gegeneinander abzuwägen. Hierbei ist man allerdings zu mancherlei falschen Schlußfolgerungen gelangt. Unter einseitiger Berücksichtigung der Zahlen hat man gesagt, daß die Landwirtschaft nur mehr knapp ein Viertel der Gesamtbevölkerung ausmache. Demgegenüber ständen drei Viertel nichtlandwirtschaftlicher Bevölkerung, deren Interessen in Gegensatz zu denen der Landwirtschaft ständen.

Zunächst hat man die Industrie als im Gegensatz zur Landwirtschaft hingestellt. In Wirklichkeit wird man jedoch bei einem großen Teil der Industrie nicht von einem Interessengegensatz, sondern von einer direkten Interessengemeinschaft mit der Landwirtschaft sprechen müssen. Zu einem erheblichen Teil ist nämlich unsere Industrie unmittelbar auf den Landabsatz angewiesen. Die Landwirtschaft tritt mit einer starken Nachfrage nach Industrieprodukten auf den Markt, und zwar sowohl für den Haus- wie auch für den Betriebsbedarf. Durch diesen Bedarf werden entscheidend beeinflußt die Textilindustrie, das Baugewerbe, die Metallverarbeitung, der Kohlenbergbau, der Wagenbau usw. Besonders zu nennen sind diejenigen Industrien, die als Lieferanten landwirtschaftlicher Bedarfsartikel sozusagen vollständig von der Landwirtschaft abhängig sind. Vor allem gilt dies von der Düngemittelindustrie, der Landmaschinenindustrie und zu einem wesentlichen Teil auch von der Elektrizitätsindustrie. Der Weinbau hat das Aufkommen einer ausgedehnten Flaschen-, Korken- und Faßindustrie sowie die Fabrikation von Kellereimaschinen ermöglicht.

Andere Industrien sind wieder als Abnehmer landwirtschaftlicher Rohstoffe auf die Landwirtschaft angewiesen. Dies gilt z. B. von den Zuckerfabriken, die von der Rübenernte abhängig sind, den Stärkefabriken, die von der Kartoffelernte, von den Brennereien, die von der Kartoffel-, Getreide- und Obsternte, von den Brauereien, die von der Gerste- und Hopfenernte, von der Papier-, Pulver-, Teer- und Essigproduktion sowie vom Baugewerbe und der Möbeltischlerei, die von der Forstwirtschaft abhängig sind, von vielen Zweigen der chemischen Industrie, von den Flachs- und Wollspinnereien, den Konserven- und Sauerkrautfabriken, von der Fabrikation der Oele und Fette, der Wolle, der Felle und Häute usw.

Noch weniger wie die vorerwähnten Industrien kann man den gewerblichen und kaufmännischen Mittelstand der Landwirtschaft entgegensetzen. In der Statistik sind die sämtlichen Handwerke ohne weiteres der Berufsabteilung „Industrie" zugerechnet worden. So auch alle Gewerbe, die auf dem Lande ihren Sitz haben, sowie diejenigen handwerksmäßigen Betriebe, welche landwirtschaftliche Produkte weiterverarbeiten und veredeln, wie z. B. die Müllerei, die Bäckerei, die Fleischerei usw. Vor dem Kriege wurden jährlich für insgesamt über 3,5 Milliarden Mark Getreide durch das Handwerk, durch Müller, Bäcker, Konditoren, Mälzer und Brauer verarbeitet. Desgleichen gingen die gewaltigen Ziffern der tierischen Produktion in breitem Strom durch die Handwerksbetriebe.

Ebenso wie die Industrie hat man vielfach auch die Berufsabteilung „Handel und Gewerbe" der Berufsabteilung „Landwirtschaft" als gegensätzlich gegenübergestellt, ohne zu bedenken, daß der Handel ebensosehr auch der Verteilung landwirtschaftlicher Produkte dient, und daß ein großer Teil des Handels seinen Unterhalt allein im Betriebe der Erzeugnisse der Landwirtschaft hat. Desgleichen dient das Verkehrsgewerbe ebensosehr der landwirtschaftlichen wie der industriellen Güterbeförderung. Schließlich wären noch zu erwähnen das Versicherungs- und Baugewerbe, die gleichfalls zum großen Teil ihre Kapitalien von der Landwirtschaft erhalten und von der Landwirtschaft leben. Es ließen sich noch manche andere Berufsgruppen anführen, die man schematisch der Berufsabteilung „Industrie" zugerechnet hat. So hat man z. B. alle die bei Ziegeleien, bei Steinbrüchen, bei der Kies-, Sand- und Steingewinnung beschäftigten Gruppen, namentlich Feldmesser, Kulturtechniker und viele andere einfach der „Industrie" zugestellt, während sie doch zum großen Teil wenigstens mittelbar in der Landwirtschaft beschäftigt sind oder von ihr ihren Unterhalt beziehen.

Aus allem ergibt sich, daß es nicht angängig ist, auf Grund der Statistik eine Trennung der Berufsstände vorzunehmen und daraus Interessengegensätze zwischen den einzelnen Gruppen herzuleiten. Die deutsche Volkswirtschaft ist ein mächtiges, feingegliedertes System von Berufen und Erwerbszweigen, die sich alle gegenseitig tragen und ergänzen, und in deren Mitte die Landwirtschaft keineswegs die letzte Stelle einnimmt.

Verwaltung und Haushaltspläne der Stadt Grevenbroich.

(Fortsetzung.)

Zur Erläuterung der einzelnen Abschnitte möge noch folgendes dienen:

Vermögensverwaltung.

Die Bildung bezw. Auffüllung eines Betriebsmittelfonds (Ausgleichfonds) ist zwecks Schaffung einer Rücklage notwendig, damit in Zeiten mangelnder Liquität Aufnahme von Anleihen vermieden oder eingeschränkt und die hohen Zinsenausgaben erspart werden können, andernfalls im ordentlichen Etat ein Posten für Verzinsung von vorübergehenden Krediten in Höhe von etwa 3000 Mk. notwendig ist. Während bei den Dienstwohnungen die Ausgaben durch die Einnahmen gedeckt worden, ist dagegen bei den Neubauten des letzten Jahres (zwei Doppelhäuser) ein Zuschuß der Stadt unvermeidlich.

Aus der Urbarmachung von fünf Morgen Bruchland hat die Stadt gutes Garten- und Bauland gewonnen, das z. Zt. eine Einnahme von 600,— Mark jährlich bringt. Im verflossenen Jahre wurde an einheimische Bauluftige hiervon als Bauland für ein Haus mit Bauzwang käuflich abgegeben. Künftig wird nur noch zur Erhaltung der Substanz eine Vergebung von Bauland auf der Grundlage des Erbbaurechtes oder Heimstättenrechtes in Frage kommen können, zumal weiterer käuflicher Grunderwerb durch die Stadt zur Gewinnung von neuem Baugelände durch die schwierige Finanzlage sehr erschwert ist. Es sei nur an Erwerb des alten Schlosses erinnert.

Allgemeine Verwaltung.

Der Abbau der Beamten und Angestellten ist inzwischen bis zur Grenze des augenblicklich Möglichen vollzogen, nachdem für 1925 drei Kräfte freigemacht sind. Dabei muß berücksichtigt werden, daß der Aufgabenkreis der Verwaltung gegenüber der Vorkriegszeit stark gewachsen ist, z. B. vermehrte Wohlfahrtspflege, Erwerbslosenfürsorge, erhöhte Polizeitätigkeit usw. Die Besoldung der Beamten und Angestellten entspricht auf Grund der im April erfolgten Nachprüfung des Herrn Regierungspräsidenten gemäß Besoldungssperrgesetz nunmehr den staatlichen Grundsätzen. Auch bei den Lehrpersonen ist eine Nachprüfung der Zahl vorgenommen bezw. in die Wege geleitet worden.

Bauverwaltung.

Der Zustand der Straßen und Wege der Stadt ist schlecht, obgleich die Wegelast zwischen Provinz und Gemeinde günstig verteilt ist. Von den gesamten Wegen entfallen 11 245 Kilometer auf die Gemeinde und 3,460 Klm. auf die Provinz. Die beiden größten Durchgangsstraßen (Rheydter- bis Lindenstraße und Lindenstraße—Nordstraße) unterliegen der Unterhaltungspflicht der Provinz. Von den Gemeindestraßen ist nur die Mühlenstraße zum Teil mit Pflaster versehen; noch nicht ausgebaut und zum Teil ohne Rinnen- und Bordsteine sind noch die Straßen: Orkenerstraße, Goldammerstraße, Friedrichstraße, Markgrafenstraße, zur Elsener Mühle (von Lerch), Montzstraße, Graf-Kesselstraße, Am Flutgraben, Ostwall (vom Rathaus bis Brücke), Schulstraße (bisvon Werthstraße), von Werthstraße, Schloßstraße, Gartenstraße, Friedensstraße, Herkenbuscherweg, verlängerte Nordstraße, Gilbachstraße und Schweidweg mit einer Fahrbahnfläche von insgesamt 34555 qm, einer Rinnenfläche von insgesamt 3740 qm und einer Bordsteinlänge von insgesamt 5950 Meter.

Eine bisher unter dem Gesichtspunkte größter Sparsamkeit und in der Hoffnung auf bessere Zeiten gehandhabte Straßenbaupolitik stellt die Stadt unter schwierigsten Wirtschafts- und Finanzverhältnissen, vor große kostspielige Aufgaben. Es sind beispielsweise in den Jahren 1910 bis 1917 für Wegebau durchschnittlich 5000 Mark, im Jahre 1918 nur 1300,— Mark verausgabt worden. Die Fertigstellung der Straßen kann nach Lage der Sache nur programmäßig und allmählich erfolgen. Die Finanzkommission glaubt auch noch in diesem Jahre einen ordnungsmäßigen vollständigen Ausbau von Straßen hinausschieben zu müssen. Es sind daher für 1925 vorgesehen die notdürftige Wieder-Befestigung der Friedens- und Gartenstraße durch eine Packlage und Bordsteine an einer Seite (3000 Mk.), die Ausbesserung der Schanze (1000 Mk.), wozu die Provinz eine Zuschuß von 500 Mark leistet, die Vervollständigung der Bürgersteige auf der Schanze (1000 Mk.), sowie sonstige kleinere Instandsetzungsarbeiten mit zusammen 10 000 Mark, die Ausbesserung der Graf-Kesselstraße (3000 Mk.).

Kanal- und Kläranlage.

Der aus drei Abschnitten bestehende Kanal weist manche Mängel auf, die sich stets bei Hochwasser zeigen. Dringende Abhülfe ist notwendig. Die Regierung hat wiederholt die Beseitigung der gesundheitswidrigen Zustände am Neuenhausener Graben in der Nähe der Lindenstraße gefordert. Durch Verhandlungen mit der Erftgenossenschaft ist das Rechtsverhältnis über Eigentum und Unterhaltspflicht des Neuenhausener Grabens endlich geklärt worden. Das Erftwerk ist an die Stadt herangetreten betreffs Ableitung der Abwässer aus der Erftwerkswohnkolonie und gegebenenfalls aus dem Erftwerk selbst durch Anschluß an den städtischen Kanal oder Schaffung eines Sonderkanals mit neuer Kläranlage in der Nähe des Neuenhausener Weges. Die jetzige Kläranlage hat sich als unzureichend erwiesen. Zur Klärung des gesamten technischen Fragekomplexes hat die Stadtverwaltung einen Sachverständigen in Anspruch genommen, dessen Gutachten noch aussteht. Es kann daher über die Art, Umfang und den Kostenpunkt der

Der Pfingstsport in Neuß.

Internationales Fußballtreffen am Pfingstsamstag im Neußer Stadion.

Concordia Basel gegen V. f. L. Borussia M. Gladbach 2 : 3 (1 : 1). Eckenverhältnis 5 : 7.

Der Neußer Stadionverwaltung war es wieder gelungen, ein erstklassiges Fußballtreffen zu verpflichten. Schade, daß die Neußer Sportgemeinde so wenig Interesse aufbringt! Man hätte mehr als 1000 Zuschauer erwarten dürfen. Gott sei Dank sieht es bei unserer Stadtverwaltung selbst, die unter Leitung des Herrn Oberbürgermeisters vertreten war, weit besser aus.

Die beiden Mannschaften betreten pünktlich, von den Zuschauern begeistert begrüßt, das Spielfeld. Die Borussen wählen und spielen mit Wind, die Sonne im Rücken. Concordia bekommt den Anstoß und trägt mit verblüffender Schnelligkeit den Ball vor Gladbachs Heiligtum. Das sei gleich von vorne weg gesagt, Concordia fand sich bedeutend schneller als die Unsrigen. Während man bei Gladbach ein ständiges Ansteigen der Leistungen, die in der zweiten Halbzeit den Höhepunkt erreichten, feststellen konnte, gefiel Basel in der ersten Halbzeit besser. Anfangs wogte der Kampf hin und her, bis in der 20. Minute Baseler linker Außenstürmer den Ball in gutem Flankenlauf bis vor das gegnerische Tor bringt. Hier gibt er seinem linkssinnen Stürmer ab, der zu verwandeln sucht, aber einen den Verteidiger anschießt. Blitzschnell ist Basels Rechtsaußen zur Stelle und köpft den Ball, der hochgesprungen ist, ein. Bis gegen Ende der Halbzeit war das Spiel ausgeglichen. Kurz vor Schluß bekommt Brussias Linkssinnen von Pohl eine Vorlage, überspielt die Verteidigung und schießt aus 7 m Entfernung an dem sich entgegenwerfenden Torwächter vorbei, sicher ein. So geht es mit 1 : 1 in die Halbzeit.

*

In der zweiten Halbzeit beweist Pohl so recht, daß er noch immer die Seele seiner Mannschaft ist. Bald bedient er die Flanken, bald seinen Innensturm. Ueberall ist er zu finden. Man merkt ihm in jeder Situation den alten rutinierten Spieler an, der in seiner Mannschaft besonders aber in Berkele, Konrads und Pulheim tatkräftige Unterstützung findet. Trotzdem Gladbach jetzt gegen den Wind spielt, drücken sie sehr bedenklich und geschickt wissen sie sich gute Torgelegenheiten zu schaffen. Doch auch die Schweizer sind auf ihren Posten und ihnen gelingt es auch in der zweiten Halbzeit, indem sie einem Ball nachsetzen, den Gladbachs Hüter abwehrte, wieder in Führung zu kommen. Bald darauf nutzt Berkele einen Fehler der Schweizer Verteidigung aus und erzwingt den Ausgleich. Etwas später erhält Berkele einen Ball von Pohl und in schönem Alleingang setzt er den Ball in die linke Ecke und stellt somit mit 3 : 2 den endgültigen Sieg seiner Mannschaft fest. Schiedsrichter Jansen leitete umsichtig. Das Spiel war fair und in jeder Hinsicht als Werbespiel geeignet.

*

Noch eine Bitte an die Stadionverwaltung! Könnte sie uns nicht einmal dadurch einen sportlichen Hochgenuß bereiten, daß sie den D. S. C. 99 und Duisburger Spielverein für Neuß verpflichtete? Uffer.

2. Neußer Turnsportkämpfe am Pfingstsonntag im Stadion.

Herrliches Pfingstwetter, wenn auch starker Gegenwind die Läufer behinderte. So blieb es denn nicht aus, daß fast alle der gemeldeten Teilnehmer antraten. Von den „Kanonen" fehlte nur Helbig aus Mainz, dessen Verein die Neußer Veranstaltung nicht beschickte, weil diese nur „lokal" ausgeschrieben wäre und es sich außerdem nur um eine „kleinere" Veranstaltung handele! Die erzielten Leistungen usw. werden die Leute eines Besseren belehren.

Bereits vormittags gelang es dem tüchtigen Mehrkämpfer Lingnau, Hannover, den bisher bestehenden DT.-Rekord im Kugelstoßen von 12,69 Meter um 82 cm zu überbieten. Bei dem offiziellen Rekordversuch stieß er die Kugel 13,51 Meter!!! Im Mehrkampf erzielte er im Diskuswerfen 40,50 Meter.

Die Nachmittagskämpfe waren von ca. 1500 Zuschauern (Für Neuß eine hervorragende Zahl) besucht. Spannende Kämpfe in allen Uebungsarten wurden geboten. Nach dem ersten 100-Meter-Endlauf, den Schüller in 11, 5 Sek. als sicherer Sieger beendet, ergab sich, daß irrtümlicherweise die 110-Meter-Hürdenbahn benutzt worden war. Bei dem neuen endgültigen Lauf siegte Schüller sicher in der neuen DT.-Rekordzeit von 10,6 Sek.

Die 3×1000-Meter-Staffel holte sich Uerdingen vor der ersten Mannschaft des Veranstalters. Oberhausen hatte Pech und kam in der 4×100-Meter-Staffel nur auf den zweiten Platz, endete in der 1000-Meter-Staffel als „ferner liefen". ATSV. Neuß holte sich sowohl die 3×200- als auch die 4×100-Meter-Staffel. Letztere gegen den vorigen DT-Meister Turn-Verein Osnabrück. Diese wurden hierfür durch ihren Sieg in der 1600-Meter-Staffel entschädigt.

Die Veranstaltung kann dank der mustergültigen Organisation als wohlgelungen bezeichnet werden. Unter den Ehrengästen bemerkte man u. a. bereits vormittags unseren sportfreudigen Oberbürgermeister, Herr Hüpper, Herrn Beigeordneten Goertz sowie den unermüdlich tätigen Stadionverwalter Herrn Knöfels.

Nachfolgend die Ergebnisse: (ersten drei Sieger).

Alterskampf über 45 Jahre: 1. Lövenich Jean, A. T. S. V. Neuß, 68 Punkte; 2. Angel Aug., Schwarz-Weiß Essen, 61 Punkte; 3. Kremer Franz, A. T. S. V. Neuß, 55 Punkte

Alterskampf über 38 Jahre: 1. Winkelmann, A. T. V. Düsseldorf, 62 Punkte; 1. Breyer, A. T. V. Düsseldorf, 62 Punkte; 2. Neuhaus, T. V. Jahn Remscheid, 57 Punkte.

Mehrkampf der Turnerinnen: 1. Alma Höppner, Krefeld 55, 65 Punkte; 2. Betty Ark, Köln-Ehrenfeld, 55 Punkte; 3. Annen, Krefeld 55, 54 Punkte.

Einzelkämpfe der Turnerinnen: Hochsprung: 1. Alma Höppner, Krefeld 55, 1,40 Meter; 1. Betty Ark, Köln-Ehrenfeld, 1,40 Meter; 2. Annen, Krefeld, 1,35 Meter.

Kugelstoßen: 1. Alma Höppner, Krefeld 55, 8,90 Meter; 2. Weingarten, Krefeld 55, 7,30 Meter; 3. Lücke, Schwarz-Weiß Essen, 7,25 Meter.

100 Meter-Lauf: 1. Annen, Krefeld 55, 13,2 Sek.; 1. Hermanns, Krefeld 55, 13,2 Sek.; 2. Ark, Köln-Ehrenfeld, 13,4 Sek.

Dreikampf 1. Gruppe: 1. Lingnau, Turnklub Hannover, 62 Punkte; 2. Rüter, Turnklub Hannover, 53 Punkte; 2. Heidorn, Turnklub Hannover, 53 Punkte; 2. Th. Tönnessen, T. V. Grafenberg, 53 Punkte; 3. Fricke, M. T. V. Braunschweig, 52 Punkte.

Dreikampf 2. Kruppe: 1. Ernst Neppig, T. V. Styrum, 69 Punkte; 2. Brauer, Schwarz-Weiß Essen, 60 Punkte; 3. Keinen, Schwarz-Weiß Essen, 59 Punkte.

1000-Meter-Staffel Unterstufe: 1. Barmer Turnverein, 2 Min. 10,8 Sek.; 2. A. T. S. V. Neuß, 2 Min. 13,1 Sek., (2. Mannschaft); 3. Aachener Turngemeinde, 2 Min. 15,2 Sek.

Weitsprung Oberstufe: 1. Dorsch, Turnverein Grafenberg, 6,88 Meter; 2. Dahms, Turnverein Osnabrück 6,87 Meter; 3. Neuland, A. T. V. Düsseldorf, 6,71 Meter.

Kugelstoßen Unterstufe: 1. Jenny, A. T. V. Düsseldorf, 11,70 Meter; 2. Pleiß, Jahn Remscheid, 11,25 Meter; 3. Biergang, Unterbarmer Turnerbund, 10,70 Meter.

100-Meter-Lauf Oberstufe: 1. Schüller, A. T. S. V. Neuß, 10,6 Sek.!!! 2. Riese, Oberhausen 73, 5 Meter zurück; 3. Bohn, T. V. Grafenberg, 1 Meter zurück. Neuer DT-Rekord.

400-Meter-Lauf Oberstuef: 1. König, M. T. V. Braunschweig, 53,9 Sek.; 2. Scholle, T. V. Kreuznach, 5 Meter zurück; 3. Blumenkamp Peter, A. T. S. V. Neuß, 4 Meter zurück.

1500-Meter-Lauf Unterstufe: 1. Baumerz, Turnverein Willich, 4 Min. 32,4 Sek.; 2. Delcuve, Düsseldorf 47, 4 Min. 33 Sek.; 3. Odenthal, Barmen 1846, 4 Min. 35 Sek.

200-Meter-Lauf Unterstufe: 1. Niehoff, Burscheid, 24,3 Sek.; 2. Blonden, A. T. S. V. Neuß, 25,1 Sek.; 3. Laaf, Burscheid, Handbreite zurück.

Weitsprung Unterstufe: 1. Prieß, T. V. Kreuznach, 6,35 Meter; 2. Böme, Solinger T.-Bund, 6 Meter; 3. Kleinen, Schwarz-Weiß Essen, 5,90 Meter.

200-Meter-Lauf Oberstufe: 1. Fricke, E. T. V. Braunschweig, 24 Sek.; 2. Bohn, Grafenberg, 3 Meter zurück; 3. Niederdrenk Werner, Velbert, weitere 3 Meter zurück.

3×100-Meter-Staffel: 1. Turnverein Uerdingen 1875, 8 Min. 36,7 Sek.; 2. A. T. S. V. Neuß, 50 Meter zurück; 3. Oberhausen 1873, weitere 40 Meter zurück.

3×200-Meter-Staffel: 1. A. T. S. V. 03 Neuß, 1 Min. 11 Sek.; 2. M. T. V. Braunschweig, 6 Meter zurück; 3. T. V. Grafenberg, 3 Meter zurück.

4×100-Meter-Staffel Turnerinnen: 1. Turnverein Krefeld 1855, 56,2 Sek.; 2. Schwarz-Weiß Essen, 57,7 Sek.; 3. Turnverein Ehrenfeld, 60,2 Sek.

110-Meter-Hürdenlauf: 1. Dahms, Osnabrück, 16,5 Sek.; 2. Prien, M. T. V. Braunschweig, 10 Meter zurück; 3. Pleiß, Remscheid, weitere 3 Meter zurück.

Steinstoßen Oberstufe: 1. Lingnau, T. K. Hannover, 8,80 Meter; 2. Jos. Bongers, A. T. 92 Neuß, 8,50 Meter; 3. Schnorrenberg, T. G. Mülheim, 8,30 Meter.

4×100-Meter-Staffel Unterstufe: 1. Barmer Turnverein 1846, 46,8 Sek.; 2. Oberhausen 1873, 47,2 Sek.; 3. Schwarz-Weiß Essen, 48,1 Sek.

Speerwerfen Einarmig: 1. Brandes, M. T. V. Braunschweig, 47,30 Meter; 2. Dörner, Ohligs 38, 45,15 Meter; 3. Neppig, Mülheim-Styrum, 44,20 Meter.

Speerwerfen beidarmig: 1. Brandes, M. T. V. Braunschweig, 81,40 Meter; 2. Neppig, Mülheim-Styrum, 65,13 Meter; 3. Dörner, Ohlig 88, 63,30 Meter.

4×100-Meter-Einladungsstaffel: 1. A. T. S. V. 03 Neuß, 44,8 Sek.; 2. Turnverein Osnabrück, 3 Meter zurück; 3. T. K. Hannover, ½ Meter zurück.

Stabhochsprung Oberstufe: 1. Krämer, Remscheid 1861, 3,65 Meter; 2. Bröchelchen, Oberhausen Allstaden, 3 Meter; 3. Schrader, M. T. V. Braunschweig, 2,90 Meter.

3005-Meter-Lauf Oberstufe: 1. Bähr, Stolberg, 9 Min. 45,2 Sek.; 2. Jäger, Kettwig 1870, 6 Meter zurück; 3. Hildner, Schwarz-Weiß Essen, 50 Meter zurück.

1600-Meter-Staffel-Oberstufe: 1. Turnverein Osnabrück, 3 Min. 51,6 Sek.; 2. M. T. V. Braunschweig, 3 Min. 58 Sek.; 3. T. K. Hannover, 8 Meter zurück.

notwendigen Arbeiten zur Zeit noch nichts gesagt werden. Jedenfalls steht jetzt schon fest, daß gewaltige Kosten entstehen und daß ein Teil der Arbeiten, z. B. Regelung des Neuenhausener Grabens auf dauerndes Drängen des Herrn Landrats baldigst in Angriff genommen werden muß. Daher ist auch im außerordentlichen Etat bereits ein Betrag zur Kapitalbildung bezw. Verzinsung und Tilgung vorgesehen. Das durch Anordnung der Regierung neuerdings zur Pflicht gemachte ständige Hochpumpen des Kanalwassers in der Kläranlage bedingt eine stärkere Inanspruchnahme der Pumpen und des Motors, mit der ein erheblicher Kostenaufwand für elektrische Kraft verbunden ist. Da die Kosten der Unterhaltung des gesamten jetzigen Kanalwesens sich z. Zt. auf mindestens 7000 Mk. belaufen, kann die Verwaltung gemäß K. A. G. nicht umhin, einen Teil der Kosten durch Gebührenerhebung zu decken. Es wird auf die Gebührenordnung verwiesen.

Unsere Jahrtausendnummer,

auf besonderem Papier, illustriert, in besonderer Auflage, soll ein **Spiegel** der **wirtschaftlichen** und **geschäftlichen Bedeutung unserer Stadt** im Gesamtorganismus des Rheinlands werden.

Deshalb geben Sie rechtzeitig eine Anzeige (ohne Preiserhöhung) auf!

Stadt-Nachrichten.

Neuß, 2 Juni 1925

Pfingsten war diesmal ein wahres Fest der Freude, an dem man sich an Gottes schöner Natur erfreuen konnte. Seit Jahren ist uns ein solch ungetrübter Genuß nicht mehr zuteil geworden. Vor zwei Jahren überraschte die Verkehrssperre zu abends 9 Uhr die Pfingstausflügler und brachte manche in unangenehme Situationen. Im vorigen Jahr trat Pfingstsonntag das Unwetter ein, das auch weite Gebiete unserer Gemarkung heimsuchte. Diesmal nichts von alledem. Blauer Himmel und Sonnenschein herrschte die Pfingsttage. Und jeder konnte sich nach seinem Geschmack eine besondere Pfingstfreude machen. Der eine beim Sport, der andere durch größere oder kleinere Ausflüge und Spaziergänge. Eisenbahn und elektrische Bahn, Schiffe und Autobusse vermochten die Fahrgäste nicht zu fassen. Möchter jeder auf seine Kosten gekommen sein.

Die Vereine, welche Fahnendeputationen oder Vertretungen zu der kirchlichen Feier am Freitag anläßlich der 450-Jahrfeier entsenden wollen, werden gebeten, dies Rathaus, Zimmer 27, zu melden.

Rassegeflügelzüchter-Club. Der vorgesehene Ausflug nach dem Mühlenbusch findet am Sonntag, den 21. Juni, zu Wagen statt. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden gebeten, ihre Teilnahme an dem Ausfluge bis zum 18. d. Mts. an Herrn Jakob Derstappen oder an den Vorstand unter Personenzahl anzugeben. Die Spiele im Walde werden wie im vergangenen Jahre noch durch verschiedene andere erweitert, so daß eine rege Beteiligung stattfindet. Die Preisverteilung findet im Lokale von „Manes am Bösch" statt. Unsere Monatsversammlung findet Mittwoch, den 3. Juni, im Vereinslokale Turk um 8 Uhr statt. (Siehe Anzeige.)

Schulgedenkfeier. Die im städtischen Zeughaussaale am 29. Mai cr. abgehaltene Schulfeier der Gewerblichen Berufsschule aus Anlaß des 450jährigen Gedenktages der Befreiung der Stadt Neuß von Karl dem Kühnen, sah Gäste, darunter den Vertreter der Stadtverwaltung, Herrn Beig. Goertz; ferner Herrn Dr. Coenen sowie die Vertreter des Handwerks, die Herren Innungsausschußmitglieder. In seiner einleitenden Ansprache wies Herr Direktor Müller auf die Bedeutung des Tages hin, insbesondere auf die Heimatliebe, den Opfersinn, die Tatkraft, die Gemeinschaftsgefühle der Neußer Bürger zur Zeit der Belagerung. Gerade diese Eigenschaften haben von je her den Neußer charakterisiert. Der Festredner, Herr Religionslehrer Rektor Mennicken verstand es in vollkommenster Weise einen geschichtlichen Rückblick seit der Belagerung von 1475 zu geben. Die uns erhaltenen Reste der ehemals wuchtigen Festung, darunter das Oberior und Teile der früheren Stadtmauer, sprechen noch heute eine inhaltreiche Sprache von Not und Tod, legen aber auch Zeugnis ab von dem Tatengeist ihrer Bewohner. In fesselnden Worten knüpfte er an die damaligen Vorgänge die Erfordernisse der Jetztzeit an, um schließlich ein Charakterbild unserer Ahnen zu zeichnen, daran er den Schülern gute Lehren fürs Leben gab. Doch galt sein ernstes Wort mehr noch den Lehrmeistern und Eltern, der Stadtverwaltung, wie allen denen, die zur Erziehung der Jugend berufen sind. Die Aufgabe des Lehrerkollegiums der Berufsschule sei keine leichte, daher bedürfe es der Mitarbeit und Unterstützung aller beteiligten Kreise. Erziehung und Ertüchtigung unserer Jugend" das muß die Losung der Gemeinschaft sein. Die von den Berufsschülern aufgeführten Szenen aus „Wallensteins Lager" fügten sich fein in den Rahmen der Feier ein, das wohlgelungene Spiel fand reichen, begeisternden Beifall. Große Anerkennung wurde auch den Leistungen einer Riege der Neußer Turnerschaft zuteil. Durch ihre ausgeglichene Technik zeichneten sich die Vorführungen besonders aus. Nach der begeisternden Aufnahme, die die turnerischen Vorführungen bei den Schülern fanden, dürfte zu erwarten sein, daß mancher der Einladung „Turner zu werden" Folge leisten wird. Das Städtische Orchester trug durch seine künstlerischen Weisen zur Hebung der Feier wesentlich bei. Die Feier der Gewerblichen Berufsschule bot in all ihren Darbietungen ein Spiegelbild von echter Heimatliebe, von Opfersinn, Starkmut, Einigkeit und Frieden.

Warnung vor Werfen auf Züge. Mit Rücksicht auf die immer wieder vorkommenden Fälle des Werfens und Schießens auf fahrende Züge erscheint es angebracht, nachstehendes Gerichtsurteil als warnendes Beispiel der Oeffentlichkeit bekanntzugeben:

Im Januar dss. Js. wurde auf der Strecke Neuß—Köln ein Güterzug mit Steinen beworfen. Ein Stein traf das Bremshaus des letzten Wagens des Zuges, in welchem der Bremser glücklicherweise unverletzt blieb, dagegen wurde eine Fensterscheibe des Bremshauses zertrümmert. Gegen den Täter, welcher in der Person eines 18jährigen jungen Mannes ermittelt werden konnte, wurde das gerichtliche Verfahren wegen vorsätzlicher Eisenbahn-Transportgefährdung mit dem Erfolge eingeleitet, daß er vom Schöffengericht in Köln wegen Vergehens gegen § 316 des Strafgesetzbuches zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten kostenfällig verurteilt wurde. Nur dem Umstande, daß der Verurteilte offenbar nicht aus verbrecherischer Neigung, sondern aus Leichtsinn und Unerfahrenheit die Straftat begangen hat, hatte er es zu verdanken, daß die Vollstreckung des Urteils ausgesetzt wird. Voraussetzung hierbei ist jedoch, daß er sich durch gute Führung während der ihm zugestandenen Bewährungsfrist eines zukünftigen Gnadenbeweises würdig zeigt und eine Buße von 50 R.-Mk. zahlt.

Da der Unfug des Werfens und Schießens auf fahrende Züge besonders von Schulkindern in der freien Zeit und in den Ferien verübt wird, wäre es auch erwünscht, wenn öfters in der Schulzeit und vor den beginnenden Ferien die Lehrpersonen die Schulkinder an der Hand vorstehenden Beispiels entsprechend belehren und verwarnen würden.

Luftfahrtverbekarten mit eingedruckter Flugpostmarke hat der Deutsche Luftfahrt-Verband herausgegeben, dem alle Luftfahrer-Vereinigungen Deutschlands angehören. Um weitesten Kreisen des deutschen Volkes immer wieder einzuprägen, wie sehr die deutsche Luftfahrt durch die Fesseln der Baubeschränkungen des Verbandes gehemmt wird, ist diese Karte herausgebracht. Sie ist mit eingedruckter Flugpostmarke für 0,25 Mark bei der Bildstelle des Deutschen Luftfahrt-Verbandes, Charlottenburg, Berlin, Bismarckstraße 10, zu haben. Der Reingewinn fließt dem Werbefonds des genannten Verbandes zu.

Aus dem Landkreise.

Grimlinghausen, 2. Juni. Ein Autoradfahrer von auswärts erlitt auf der Grimlinghauser Landstraße einen Unfall. Schwer verletzt wurde er in das hiesige St. Josefskloster gebracht. — Ein Matrose eines hier vor Anker liegenden Kohlenschiffes fiel in den Rhein und ertrank.

Dormagen, 28. Mai. Am 28. Mai cr., vormittags gegen 11½ Uhr, wurde in der Nähe des Fährhauses Haus Pivipp, Gemeinde Dormagen, eine unbekannte männliche Leiche aus dem Rhein gelandet. Die Leiche war nur mit einem schwarzen Badeanzuge mit weißem Rande bekleidet. Es handelt sich um eine etwa 23—25 Jahre alte Person.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 29. Mai. (Ernennung.) Kanzlei-Diätar, Herr Jakob Rasten aus Butzheim vom Amtsgericht in Grevenbroich ist zum Kanzlei-Assistenten ernannt worden.

75jähriges Jubiläum des Kirchenchores.

Bedburdyck, 27. Mai. Der hiesige Kirchenchor rüstet sich auf ein seltenes Fest; er kann auf eine nunmehr 75jährige Geschichte zurückblicken und feiert am kommenden Dreifaltigkeitssonntage sein 75jähriges Jubiläum. Da dürften schon einige Angaben lokalgeschichtlicher Art von allgemeinem Interesse sein. Um 1850 gab es noch keinen Verband deutscher Cäcilienvereine. War darum der „Bedburdycker Männergesangverein" auch noch nicht auf streng cäcilianischer Grundlage aufgebaut, so galt doch statutengemäß sein Hauptbestreben von Anfang an der Pflege und Förderung des Kirchengesanges. Eine Ehrung der Gründungsjubilare ist uns leider nicht vergönnt, wohl leben noch drei jener Männer, die die erweiterten Statuten von 1868 mit unterzeichnet haben; es sind dies die Herren Peter Esser, Peter Schiffer und Johann Holz. Sobald die Cäcilienchöre in der Diözese eingeführt wurden, zögerte auch Bedburdyck nicht mit seinem Beitritt. Als 1. Dirigent hat dem Verein Herr Lehrer Hermann Meuser vier Jahrzehnte hindurch vorgestanden. Meuser war ein Mann von altem Schrot und Korn, ganz mit der Bevölkerung verwachsen, und nur von dem Wunsche beseelt, der Kirche und der Gemeinde zu dienen. Bemerkenswert ist ein Protokoll von 3 Mark, das sich 12 Sänger am 10. August 1874 bei der Primiz des späteren Dechanten Thadäus Delvos zuzogen, weil sie in öffentlichem Aufzuge das Magnifikat gesungen hatten. Von 1891—1905 führte Herr Lehrer Trippel den Dirigentenstab. Unter ihm konnte der Verein an einem schönen Maientag des Jahres 1900 sein goldenes Jubelfest feiern, verbunden mit Fahnenweihe und Ehrung des Gründerjubilars Johann Esser. Als Nachfolger Trippels, der nach Odenkirchen versetzt wurde, wirkte Lerr Lehrer Albert Pohl und dann bis zum Ausbruch des Krieges Herr Wilhelm Esser. Wie allerorts, so ward auch hier die friedliche Arbeit des Kirchenchores durch den unbarmherzigen Krieg jäh unterbrochen. Fast alle Sänger wurden einberufen, und 11 von ihnen sollten nicht mehr zurückkehren, darunter der Dirigent W. Esser, der seinen beiden studierenden Brüdern 1915 im Tode auf dem Schlachtfelde folgte. Nachdem noch die zwei Organisten Schmitz und Bender kurz nacheinander zum Militär einberufen worden waren, übernahm die Leitung der Deutschamerikaner Meinard Spinner, der durch die Gründung eines prächtigen Knabenchores für würdigen Ersatz sorgte. Spinner kehrte im Herbste 1921 in seine Heimat zurück, um nun an einer größeren Kirche Newyorks seines Amtes zu walten. Seitdem ist der Sohn des Küsters von Hemmerden, Herr Peter Klüppel, Dirigent. „Durch das Schöne stets das Gute," nach diesem feinem Wahlspruch hat der Verein 75 Jahre lang gehandelt. Wer zählt all die kirchlichen Feiern, die er während dieser Zeit durch seine liturgischen und mehrstimmigen Gesänge verschönte, indem er zu Gottes Ehr' und zur Erbauung der Gläubigen seine Stimme erschallen ließ! Wie oft hat er edle und wohltätige Zwecke durch seine Kunst gefördert, wie manches Lied zum Zeichen der Ehrfurcht und der Freundschaft bei frohen und traurigen Anlässen gesungen! Fürwahr, die Männer, die unter persönlichen Opfern und schwierigen Verhältnissen — welcher Gesangverein hätte keine Krisen zu verzeichnen? — die Fahne Cäciliens hochgehalten haben, verdienen den Dank der ganzen Gemeinde. Was sie leisteten, das war hochwertige Kulturarbeit im Dienste von Kirche, Heimat und Vaterland. Möge darum das Jubelfest Gelegenheit bieten, den Dank der Pfarre zum Ausdruck zu bringen, all den Sängern aber Anregung und neue Begeisterung verleihen, damit sich durch das Mittleramt der Chöre die Verbindung zwischen dem hl. Mysterium und dem Volke immer vollkommener gestalte. Außer der kirchlichen Feier am Morgen ist Blumentag, Festzug und Jubelkonzert unter Mitwirkung der Esserschen Kapelle, zahlreicher Vereine sowie eines tüchtigen Solisten im Programm vorgesehen.

Aus Nah und Fern.

Bonn, 1. Juni. In der Nacht zum Pfingstmontag brach im St. Antoniuskloster (Cellitinnen aus Neuß) zu Flerzheim, Kr. Rheinbach, ein Brand aus. Das ganze Kloster wurde bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert.

Turnen Spiel ** Sport **

Die Teilnahme an der Rheinischen Heimatstaffel im Siebengebirge durch den Ortsverband für Leibesübungen Neuß beschlossen.

Zu der Jahrtausendfeier der Rheinlande im Siebengebirge entsendet der Ortsverband für Leibesübungen Neuß eine gemischte Staffel, bestehend aus einem Schwimmer, drei Radfahrern und elf Läufern für die große Rheinische Heimatstaffel, die von Godesburg über den Rhein zum Drachenfels führt. Da ob dieses Beschlusses große Begeisterung bei den maßgebenden Vereinen und Verbänden in Neuß herrscht und man sich nach Kräften bemüht, den 21. Juni für diese Veranstaltung, die in ihrem Zweck und Ziel dem der Rheinstaffel entspricht, freizuhalten, um mit allen Mannen daran teilzunehmen, ferner die hiesigen sportfreundliche Stadtverwaltung bereit ist, einen größeren Zuschuß zu leisten, so darf erwartet werden, daß dieses erste geschlossene Auftreten des O. f. L. Neuß bei einer großen auswärtigen vaterländischen Veranstaltungen den besten Eindruck hinterläßt.

Für die Aufstellung sind Ausscheidungskämpfe der Läufer notwendig. Die beteiligten Verbände: D. J. K., D. T., und W. S. V. wollen zu morgen abend 7 Uhr ihre besten verfügbaren Kräfte über die Laufstrecken zwischen 300 und 1000 Meter ins Neußer Stadion entsenden. Betr. Anmeldung für die Mitfahrt nach Godesberg am Vormittag des 21. Juni, ergeht noch nähere Bekanntmachung.

Deutsche Jugendkraft.

Alle Abteilungen der Stadt wollen zu den Ausscheidungskämpfen für die Siebengebirgsstaffel ihre Läufer am Mittwoch abend 7 Uhr, zum Stadion senden. Strecken über 300, 400, 500, 600, 700, und 900 Meter). Fahrtkosten für die Staffel trägt der Ortsverband.

Kölner Pfingstregatta.

25 auswärtige Vereine nahmen teil, von denen die Kölner Ruder-Gesellschaft 1891 nicht weniger als sechs Siege buchte, u. a. den Stadtachter. Rhenania-Koblenz und Wassersport Godesberg errangen je drei Siege. Einen Sieg verbuchten Kölner Ruderverein 1877, Steeler und Bremer Ruderverein 1882, der Schülerruderverein Kreuzgasse, Köln, der Pädagogium Godesberg sowie Wassersport Duisburg. Den Rheinachter gewann Kölner Club für Wassersport. Abends bei der Preisverteilung begrüßte Graf Adelmann die Ruderer.

Concordia Basel

erzielte in M.-Gladbach gegen Borussia ein 6:1 Ergebnis!

Deutsche Fußballer in Paris.

An den Pfingsttagen spielte V. f. R. Fürth im Pariser Stadion vor ungeheuren Zuschauermengen. Sie schlugen die Stadtmannschaft von Paris 5:2 und den Pariser Verein Red Star 3:1.

Meinungsaustausch

Pfingst-Spaziergänge.

Glücklich die Menschenkinder, welche erfüllt von Gottes Pfingstgaben, Liebe und Friede und Freude, hinauswandern konnten in den herrlichen sonnigen Frühling. Glücklich auch die Neußer Bürger, die bescheidenen Anspruchs Gottes wunderbare Natur in der Umgebung und in den einzig schönen Wald- und Parkanlagen der Stadt bewundern und genießen konnten. Schwer enttäuscht war nur Spaziergänger, welcher seine Schritte zum Hessentor hinaus durch die schöne Ulmen- und Nußbaumallee zum Rhein hinlenkte. Links liegen, etwas entfernt, Fabriken, welche geschmackvoll gebaut, keine üblen Gerüche verbreiten und den Blick weniger stören. Rechts aber zieht sich am Rennplatz vorbei der lange schwarze Bretterzaun der beengt und eine düstere Stimmung erzeugt. In jedem Jahre mußte die Volksstimme ihre Entrüstung über diese häßliche Absperrung des Rennplatzes Ausdruck geben, was endlich die Stadt veranlaßte, den Rennverein im Pachtvertrag zu verpflichten, die Bretterwand nach dem Rennen jedesmal sofort zu entfernen. Der Rennverein muß die Bretter aus dem Zaun wegnehmen; er kann die Bretter herausnehmen, weil die Böschung dahinter so dicht angewachsen ist, daß man kaum mehr durchsehen kann und kein Besucher der Rennen, welche übrigens zu einem Totalisator-Rennen herabgesunken sind, dadurch abgehalten wird, eine Eintrittskarte zu lösen. Also verehrter Rennverein, sei gerecht, erfülle deine Pflicht, sei etwas rücksichtsvoller und klug und entferne schleunigst die verhaßten schwarzen Bretter!

Bürger des historischen Neuß!

Zum 5. Juni, dem Hauptgedenktag der Befreiung von Karl dem Kühnen,

Fahnen heraus!

Willst Du weiße Wäsche Wasche mit Pece

Pece, die selbsttätige Bleichseife!

Dixin

Henkel's Seifenpulver

Ein Seifenpulver wie es sein soll — fettreich und von höchster Waschkraft. Die große Ergiebigkeit dieses Seifenpulvers sichert sparsamstes Waschen. Für Maschinenwäsche hervorragend geeignet.

Am 30. Mai verschied plötzlich und und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herr Alex Felsenthal

im 75. Lebensjahr.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Gustav Josephs und Frau
Käte geb. Felsenthal.

Bochum, Neuss, den 1. Juni 1925.

Die Trauerfeier findet Mittwoch nachmittag 3½ Uhr, in Bochum Neustrasse 6 statt.

Vereinskalender.

St. Orden des hl. Franziskus. In der Münsterkirche Mittwoch 6 Uhr hl. Messe für die lebenden Mitglieder. Donnerstag 6 Uhr hl. Messe für Frau Esser. Freitag 6 Uhr hl. Messe für Frau Plum.

Jugend- u. Jungmännerbund St. Josef Neuß-Weißenberg. Mittwoch 8 Uhr: Vorstandssitzung. Die Bezirksvorsteher wollen die Beiträge für Mai im Laufe der Woche beim Präses abliefern.

Kath. Gesellenverein. Heute Dienstag nachmittag findet die Beerdigung unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn Karl Breuer vom Sterbehause königstr. 80 aus statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Arbeits-Invaliden-Verband. Mittwoch, den 3. Juni nachmittags 4 Uhr im Anngstift. Brückstr. Versammlung. Es wird um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder gebeten.

Wir eröffnen **am 2. Juni 1925** in
Holzheim, Bahnstr. 47
eine
Reparaturwerkstätte
in
Automobil-, Motor- und Fahrrädern.
Autogenische Schweisserei, Schlosserei und Installation.
Reparaturen sämtl. Maschinen.
Halten uns durch sachmännische und reelle Bedienung bestens empfohlen.
J. Maaßen & Co.

Auto-Reifen Zubehör
Benzol, Benzin, Öl,
Carl Bomers,
Düsseldorf-Oberkassel
Lueg-Allee 128.
Fernsprecher 5980.

Verband Neußer Gesangvereine.
Heute Abend **Begrüßung und Ehrengeleite** des auf dem Gesangwettstreite zu Ürmitz preisgekrönten **Schubert-Quartetts.**
Die Vereine versammeln sich 8½ Uhr am Bahnhof.
Der Vorstand.

Sicheres Mittel gegen
Hämorrhoiden
empfiehlt
M. Schönen, Hülchrath.

Einige 100 000 prima
Kappuspflanzen
Original Glückstädter, abzugeben.
St. Josefskloster, Hackenbroich

Sohlleder,
Rheinland-Gummi-Absätze
liefern als Spezialität billigst
C. Kammerich u. Sohn. Neuß,
Niederwallstraße 33, Ecke Niederstraße. Tel. 827.

Große, guterhaltene
Scheune
in massiver Bauart (Fachwerk) mit vorwiegend starken **Eichenholzbalken**
auf Abbruch zu verkaufen.
Näheres
Grevenbroich, Bahnstr. 1.

Tüchtiger, zuverlässiger, nüchterner
Chauffeur
sofort gesucht. Derselbe muß auch Reparaturen selbstnd. ausführ. können.
M. Derstappen, Neuß.

Zementwarenfabrik
Neue Fabrikanlage, vorzüglich geeignet zum Einrichten einer Zementwarenfab., 750 qm neue Gebäude, Ched- u. Zweistock, hell. Räume, kompl. Licht- u. Kraftanl. sowie Transmissionen. Gr. Sand- u. Kiesmassen f. lang. Jahre ausreich. gehör. z. Objekt. Hierzu:
Einfamilienhaus
7 Zimmer, Zentralh. usw. welch. sof. ohne Tausch bezogen werden kann. Der Pr. d. ges. Objektes betr. M. 50000.—. Erforderl. f. M. 20000.— Anzahl. Hyp. v. M. 20000 ist zugesagt. Die Anlag. liegt kurz bei Neuß. Antritt kann in wenigen Tagen erfolgen. Gefl. Angeb. unt. **K 3960** an die Exped. ds. Zeit.

Jedes graue Haar färbt **naturgetreu** und **waschecht**
Haarfarbe „Juley"
Sehr bequem zu handhaben. Unschädlich! Sofort wirkend!
Löwen-Apotheke.

An unsere Bezieher!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, das Abonnementsgeld nur gegen Aushändigung der Quittung abzugeben.

Um eine geordnete Buchung zu ermöglichen, muß die erste Hälfte des Monats spätestens bis zum 10., die zweite Hälfte des Monats bis zum 20. bezahlt werden.

Gesellschaft für Buchdruckerei. Verlag der Neuß-Grevenbroicher Zeitung



Rollen jeder Breite fabriziert **Papiermeyer, Tückingstr**

Wasche mit Luhns

Kappuspflanzen abzug. **Wwe. H. Jahnen, Kaarst, Broichendorf F 50.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott der Herr nahm heute Nachmittag gegen 5 Uhr unsern lieben, guten, treusorgenden Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Heinrich Welter,

zu sich in ein besseres Jenseits. Er starb nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, ergeben in Gottes hl. Willen, im Alter von 64 Jahren, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente.

Um ein frommes Gebet bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Höningen, den 31. Mai 1925.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Juni morgens 9 Uhr, vom Sterbehause, daran anschliessend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Höningen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Samstag Mittag 12 Uhr meinen heißgeliebten Gatten, unsern guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Peter Jansen,

nach langer Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von beinahe 68 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bittet

Frau Wwe. P. Jansen
und Kinder.

Neuß, Berlin, Essen, Düsseldorf, Weckhoven, Karst, Osterath, Holzheim, den 30. Mai 1925.

Das Seelenamt findet statt am Mittwoch Morgen 1/2 9 Uhr, die Beerdigung gleich danach um 11 Uhr vom Trauerhause Jülicherlandstraße 77 aus.

Sollte jemand keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, sowie die schönen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang meines lieben unvergesslichen Gatten, unseres lieben guten Vaters sagen wir allen Beteiligten, besonders den Kollegen meines lieben Gatten, und den Beamten des Postamtes 1 und 2 und des Telegrafenamtes hierdurch unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Witwe Heinrich Schütz
Therese geb. Hartstein
und Kinder.

Dr. Theodor Düker
Kaethe Düker
geb. Rothes

Vermählte.

Neuss 2. Juni 1925 Düsseldorf
Herzogstr. 36.

Landverkauf.

Die Gemeinde Büttgen läßt am **Donnerstag, den 4. Juni cr., nachm. 6 Uhr,** im Lokale von **Hugo Bommes** die folgenden Grundstücke zum Verkauf ausstellen:

1. Hüngerter Heide, Flur 11 Nr. 84, 14 Morgen in Einzellosen oder zusammen.
2. Grundstück Nr. 15, Flur 11 Nr. 362/26 am Wege zur Glimpgesbrücke (Pächter M. Hellendahl) groß 1 2/8 Morgen.
3. Grundstück unter Gemeinde Kleinenbroich Flur 24, Nr. 77 an den Ritterhäusern am Wege zur Kleinenbroicher Mühle, groß 77,49 Ar. (Pächter Anton Hütz) in 3 Losen oder zusammen.
4. Grundstück in Rottes, gegenüber Herm. Maaßen, Flur 21, Nr. 14, groß 1/2 Morgen (Baustelle).
5. Die 10 Grundstücke rechts und links in Rottes an der Straße nach Kleinenbroich, durchweg je ein Morgen groß.

Der Verkauf erfolgt unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Auch Auswärtige sind zugelassen.

Büttgen, den 22. Mai 1925.

Der Bürgermeister: **Grootens.**

Ausgabe
eines neuen amtlichen Taschenfahrplanes.

Die **Reichsbahndirektion Köln** gibt anläßlich der Einführung des Sommerfahrplans am 5. Juni 1925 einen neuen amtlichen Taschenfahrplan heraus, der bei allen Fahrkartenausgaben, Stationskassen und größeren Güterabfertigungen des Bezirks zum Preise von 80 Pfg. erhältlich ist.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion Köln.

Die
Ausstellung des Kr. Bergheimer Pferdezuchtvereins
findet am **Montag, den 8. Juni, nachmittags 1 Uhr** in **Bedburg auf dem Hofe der Zuckerfabrik** statt, wozu Interessenten und Freunde hiermit eingeladen sind.

Der Vorstand.

---

†

Das Sechswochenamt
für meine liebe Tochter unsere gute Schwester
Fräulein
Sybilla Giesen
findet Mittwoch, den 3. Juni in der St. Marienkirche um 8 1/2 Uhr statt, hierzu ladet freundl. ein

Die Familie.

---

†

Das Sechswochenamt
für unsere gute Mutter,
Frau
Wwe. Gerhard Coenen
findet statt Mittwoch den 3. Juni, morgens 8 Uhr in der Münsterkirche, wozu Verwandte und Bekannte hierdurch frdl. eingeladen sind.

Die Geschwister.

---

†

Das Jahrgedächtnis
für
Herrn Heinrich Gels
findet Mittwoch, den 3. Juni, um 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundl. eingeladen wird.

Rassegeflügelzüchter-Club.

Morgen **Mittwoch,** abends 8 Uhr im Vereinslokal

Monatsversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ordentl. sauberes
Mädchen
für 1/2 Tage gesucht.
Erftstr. 68.

Besseres, sauberes
Zweif-Mädchen
sofort oder später gesucht. Keine Wäsche. Hoher Lohn.
Ang. u. B 2 a. d. Expd.

Für kl. Etagenhaushalt 2 Pers. (Mutter u. Tochter) wird **ält. kräft. Pers.** ges., w. d. Mutter m. pfleg. muß. Hülsenbeck, Crefelderst. 15.

Tücht. kinderlieb. Mädchen für alle Arbeit zum 1. Juni gesucht.
Frau Peter Krings,
Kanal- u. Sternstr.-Ecke.

Zuverlässiges
Mädchen
f. kleinen Haushalt ges.
Oberstr. 116.

Erfahrene
Anstreichergehülfen
sofort gesucht.
Karl Frey, Sternstr. 54.

Ord. Stellmachergeselle ges. **Friedr. van Rück, Ramrath.**

Lehrer erteilt gründl. **Nachhülfe in Deutsch.** Angebote unt. **L 86** an die Exped. dies. Ztg.

Ein 3 Monate altes od. ein einj. Fohlen (Hengst) zu verkaufen.
Grefrath, Büttgerstr. 48

Ein 5 Mon. alter **Jagdhund** zu verkaufen.
Rosellerheide 204.

Schöner
Inkarnatklee
mit Raygras, auch Rotklee hat zu verkaufen.
Carl Wierichs,
Broicherseite Kaarst,
Post Neuß 3.
Fernspr. Osterath 66

Stadtgarten-Restaurant.

Inhaber: **Karl Nellen, Neuss.**
Mittwoch, den 3. Juni 1925,
ab nachmittags 3 1/2 Uhr:

Erstes grosses Kinderfest

mit Konzerteinlagen des Neusser Stadtorchesters.
Eintritt jedes Kind 20 Pfennig
Erwachsene 30 Pfennig.
Jedes Kind erhält ein Geschenk gratis.
U. a. Kinderpolonaise, Wettlaufen, Singen von Kinderliedern etc.
Gesamtleitung: Kapellmeister Iffland.
– Nur bei günstiger Witterung. –

Abends 8 Uhr:

Grosses Extra-Konzert

des verstärkten Stadtorchesters.
Leitung: **Fr. Iffland.**
Erstaufführung des grossen Tongemäldes
„Sonne über Deutschland"
mit Fanfaren, Märsche und Kesselpauken.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in den Terrassen statt.

---

2 große helle Büroräume
in bester Lage per sofort **zu mieten gesucht.**
Angeb. mit Preis u. **J 3959** an die Expd. d. Ztg.

Spazierstöcke.
Spezialität: **Rohrstöcke.**
Franz Pielsticker, Niederstraße 23.
Telef. 1208. Reparaturen prompt und billig.

Frauen!

Nur noch im Fabriklager **Düsseldorf,** Immermannstr. 55 (1 Minute vom Hauptbahnhof) Telefon 6559 kommen die echten, rühmlichst bekannten Kampmann's Patent-Waschmaschinen u. s. w. zum Verkauf. Es sind die besten der Welt. Zahlungserleichterung Billigste Bezugsquelle. Näheres in der Donnerstags-Zeitung.



Hühneraugen beseitigt sicher das Radikalmittel **Lebewohl**
Hornhaut an der Fuss-Sohle verschwindet durch
Lebewohl-Ballen-Scheiben.
Kein Verrutschen,
kein Festkleben am Strumpf.
Blechdose (Inhalt 8 Pflaster) 75 Pfennig.
In Drogerien u. Apotheken.
Central-Drogerie J. Mobis, Niederstr. 70.
Jos. Wintz, Zolltor-Drogerie, Zollstr. 10.

Die Zuckerkrankheit
u. ihre Hausbehandlung auf Grund 40jähr. Erfahrung. Ausführl. Druckschrift kostenfr.
Dr. Gebhardt & Co., Berlin W 30. b.

Baldrianwein
Apotheker W. Ullrichs
verleiht einen
gesunden Schlaf
und **stärkt** bei längerem Gebrauche die
Nerven.
Man hüte sich vor Nachahmungen und achte auf die Schutzmarke **„Ostag"** und und den Namenszug **W. Ullrich.** In Originalflaschen zu haben in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt in der
Marien-Apotheke und Mohren-Drogerie.

Bei jungen Mädchen
speciell in den Entwicklungsjahren **zeigt das Blut oft einen Mangel** an roten Blutkörperchen, es ist daher notwendig, daß ein normaler Blutzustand geschaffen wird und die weiblichen Funktionen befördert werden; durch den Gebrauch von
Leciferrin
wird das Aussehen frischer und rosige Wangen zieren das Gesicht.
Preis 1/1 Fl. Mk. 3.–, 1/2 Fl. Mk. 1.75
Leciferrindragées Schachtel Mk. 2.50
Zu haben in Apotheken und Drogerien
Galenus Chem. Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Leciferrin Milch-Schokolade u. Leciferrin Schmelz-Schokolade
von derselben Wirkung wie das flüssige Leciferrin, angenehm schmeckende Schokolade, von Kindern und Frauen bevorzugt.
zu haben in Apotheken und Drogerien.
Galenus Chem. Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Verkaufsstelle: Drogenhaus C. Haack, Neuss, Oberstrasse 104.

Dallix
wäscht und schont fix die Wäsche



Kalt auflösen. — Die Wäsche in die Lauge hineinlegen. — Unter mehrmaligem Umrühren 1/4 Stunde lang kochen lassen und dann möglichst lauwarm ausspülen und die Wäsche ist blütenfrisch u. leuchtend weiß

Preis 45 Pfg. das 1/2 Pfd. Paket.
MAURER & WIRTZ, STOLBERG (RHL)

Filiale Düsseldorf, Wupperstr. 14, Telef. 960.

Der Rheinland-Konzern Neuss a. Rh.,
Ursprungsjahr 1880.
1) Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland A.-G., Neuß,
2) Eidgenössische Versicherungs-Akt.-Gesellschaft, Zürich,
3) Münch. Lebensversicherungsbank, Akt.-Ges., München,
bringt zur Kenntnis, dass er die
Generalagentur für Neuss und Umgegend der Firma Remy & Nauen
Neuss, Breitestrasse No. 72a
übertragen hat.
Rheinland Konzern.

Vorstehender Anzeige fügen wir unsere Empfehlung an. Wir stehen in allen Versicherungs-Angelegenheiten auf Anruf unter **Fernsprecher No. 34, 188, 200, 700** zur Verfügung.
Remy & Nauen.

Untervertreter und stille Mitarbeiter mit guten Beziehungen finden lohnende Betätigung.

Leiden
Sie an **Blasen-, Harn- u. Nierenbeschwerden, Ausfluß und Zuckerkrankheit?** Dann trinken Sie **Apoth. Max Wagner's BOLDO-TEE,** Paket Mk. 1.50. — Zu haben:
Bernhard Walge, Niederstraße 61.
C. Haack, Oberstr. 104.
Willy Babit, Crefelderstraße Ecke Bahnstraße.

Kinderwagen Klappwagen
kaufen Sie am billigsten bei
A. Kossack,
Düsseldorf
Am Wehrhahn 10 a.
Toreingang.
Fernsprecher 14 734.
Reparaturen

Zirka 100 000 schöne
Kappuspflanzen
abzugeben
Tönisho f, Gaarst.

Tragt Euer Geld zu den Mittelstandsbanken. Sie fördern die **heimische** Wirtschaft unter **Eurer** Kontrolle.
Für Neuss und Umgegend
Bank für Handwerk und Gewerbe
e. G. m. b. H.
Neuss, Marienkirchplatz 4, Tel. Nr. 373.
Annahme von Spareinlagen.
Provisionsfreier Scheck- und Ueberweisungsverkehr.

Den geehrten Bewohnern von **Büttgen und Umgebung** hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage **Grefratherstr. Nr. 5** eine
Bäckerei
eröffne und halte mich bestens empfohlen. Gute Bedienung.
Heinrich Tillmann.

Minerva-Wagen 20|60 PS
off. 4-Sitzer, Spezialkarosserie mit allen modernen Einrichtungen in vorzügl. Verfassung, einwandfrei in jeder Beziehung, überlegener Bergsteiger, Umstände halber nur an Selbstkäufer sofort abzugeben.
Angeb. an **Ala Haasenstein & Vogler, Köln** unter **A D, 743.**

Tücht. Verkäuferin
der **Lebensmittelbranche** für sofort gesucht.
Gebr. Kraus, Grevenbroich,
Kölnerstr. 47.

Das Gute bricht sich immer Bahn!

„Schlossbräu", hell u. dunkel, aus der Freiherrlich von Thüngen'schen Domänen-Brauerei in Thüngen bei Würzburg.
Alleinvertretung und Lager:
Franz Bienefeld,
Bierverlag und Mineralwasserfabrik.
Neuss. Telefon 644.

Anzeigen
für die zur
Jahrtausendfeier
und aus Anlass der 450-Jahrfeier der Befreiung von Neuss von der Belagerung durch Karl den Kühnen
am 5. Juni
erscheinende
Sonder-Nummer
erbitten wir möglichst sofort,
längstens bis 3. Juni vormittags, damit eine schöne Satzweise und die Unterbringung gewährleistet werden kann.
Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Gußputzer, Maschinenformer
sucht für dauernde Beschäftigung.
Goertz & Co.

---

1 gut erh. 4" **Schlagkarre,** für Fuhrwerk bes. geeign., zu verkaufen.
Stellm. Angermund, Straberg.

---

1 Glucke
mit 13 Küken (reinrassige, rebhuhnf. Ital.) zu verk.
Leostr. 22.